



SLRG SSS

SLRG *team* BADEN-BRUGG



Frühjahr 2019



Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera die Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS

www.slr-g-baden-brugg.ch

VORSTAND

Präsident	Andreas Kohler Quellmattstr. 7, 5035 Unterentfelden praesident@slrg-baden-brugg.ch	079 / 769 58 39 (M)
Vizepräsident	Adrian Obrist Burematt 7, 5243 Mülligen	079 / 755 41 69 (M)
Technische Leiterin	Barbara Schneider Römerstrasse 11B, 5212 Hausen	079 / 518 85 54 (M)
Kursadministratorin	Ilona Kessler Schläflistrasse 12, 3013 Bern	079 / 394 18 64 (M)
Aktuarin	Tanja Rauber-Schatzmann Dorfstrasse 34, 5210 Windisch	062 / 534 42 31 (P)
Finanzen und Mitglieder	Michael Beck Sonnemattstrasse 6, 5400 Baden	079 / 774 30 58 (M)
Materialverwalter	Manuel Zöllig Jurten 9, 5213 Villnachern	079 / 937 68 59 (M)
Presseverantwortliche	Nathalie Zulauf Bahnhofstrasse 5, 5200 Brugg	079 / 513 18 53 (M)
Trainingsleiter Pool Baden und Brugg	Manuel Saxer Hardstrasse 45, 5430 Wettingen	079 / 785 41 81 (M)
Jugendverantwortliche Baden und Brugg	Katrin Wyss Rauchensteinstrasse 14, 5200 Brugg	077 / 454 99 26 (M)
Trainingsleiterin Freigewässergruppe	Karin Zehnder Rieterestrasse 7, 5413 Birmenstorf	079 / 740 48 17 (M)
Trainingsleiterin Masters	Tanja Rauber-Schatzmann Dorfstrasse 34, 5210 Windisch	062 / 534 42 31 (P)
Trainingsleiter Kaltwassertraining	Michael Beck Sonnemattstrasse 6, 5400 Baden	079 / 774 30 58 (M)

Für E-Mail Anfragen verwenden Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Homepage.

WELTMEISTERSCHAFTEN IN ADELAIDE



Ende November 2018 fanden die Club-Weltmeisterschaften in Australien – im Land des Rettungsschwimmens – statt. Fünf Athletinnen und Athleten der SLRG Baden-Brugg reisten nach Adelaide.

Die Vorfreude war riesig, als wir in Zürich ins Flugzeug stiegen und die lange Reise ans andere Ende der Welt antraten. Ein bisschen nervös, was uns wohl erwarten wird und auch mit gewisser (An)Spannung besichtigten wir zwei Tage später die Wettkampfstätte vor Ort. Wir, das sind: Manuel Zöllig, Benjamin Thomé, Nathalie Zulauf, Karin Späti und Alwin Baumann. Und eigentlich gehört hier noch ein sechster Name dazu: Denn wir wurden von Christian Weckert überrascht. Er entschloss sich spontan, einen Flug nach Australien zu buchen und uns vor Ort zu unterstützen.

Die grosse Hoffnung

An den Club-Weltmeisterschaften (WM) mitschwimmen zu dürfen, sehen wir als grosse Ehre. Uns mit den Besten der Besten im Rettungssport zu messen, ist grandios. Ehrlich gesagt, können wir hier nicht von «messen» sprechen. Denn die Profis, die meistens aus Australien oder aus ehemaligen europäischen Schwimmclubs kommen, schwimmen in einer anderen Liga. Sie nehmen uns pro Disziplin mehrere Sekunden ab und zeigen eindrücklich, wie schnell, flüssig und vor allem wie schön, unser Sport ist. Doch es gibt Disziplinen in denen wir mithalten können und der Weltrekord noch immer von Schweizern gehalten wird – im Line Throw. Auf diese Disziplin freuten wir uns besonders. Wir waren alle nervös und drückten uns die Daumen wund. Am Start waren Manuel und Benjamin. Es lief alles nach Plan, doch im Line Throw kann schnell etwas passieren: Das Seil von Manuel flog als erstes und er zog als Erster, doch ohne Rettling. Ein Missgeschick, es hat nicht sollen sein... Die Enttäuschung war gross. Doch die Erleichterung dann im Final, dass der Weltrekord von 9.01 Sekunden weiterhin von Manuel Zöllig und Pascal Stöckli, SLRG Innerschwyz, gehalten wird.

Die grosse Überraschung

Erstmals gelang einem Schweizer Team im SERC – der «Simulated Emergency Rescue Competition» – der Einzug in den Final. Im Vorlauf lief es uns mit Kapitän Manuel Zöllig wie am Schnürchen, obwohl wir in dieser Disziplin noch nie zusammen am Start waren. Es funktionierte alles: Die Kommunikation, das Einsetzen der Hilfsmittel und das Retten der Personen. Doch im Final merkten wir dann, dass wir noch nicht so eingespielt sind und zwei Athleten zum ersten Mal überhaupt im SERC antraten. Statt im 25 Meter langen Becken, war jetzt das Rettungsgebiet im ganzen 50 Meter Pool. Die Abläufe funktionierten nicht mehr so, wie wir uns das vorstellten. Doch wir – Manuel, Benjamin, Alwin und Nathalie – waren im Final. Eine kleine weitere Überraschung war am Tag



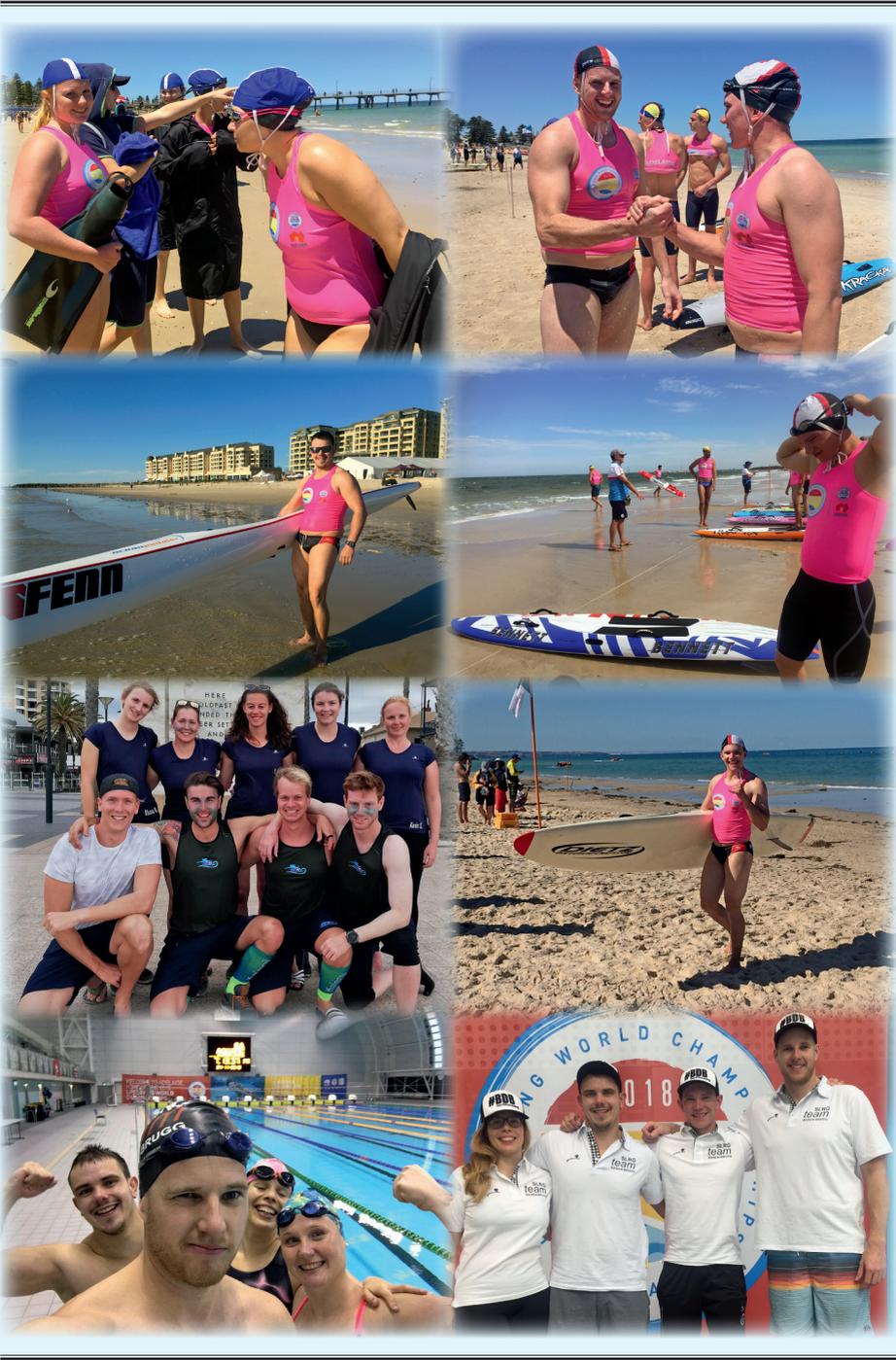
darauf, als wie die SERC-Rangliste mit den Punkten studierten: Als einziges Team stand bei uns eine Zahl fett in Rot – minus zehn Punkte für «rough handling» ...

Der grosse Ozean

Die WM dauert jeweils eine Woche. Nach drei Tagen im Pool geht es an den Beach. Hier finden die Open Water Wettkämpfe im Meer und im Sand statt. In den rauen Wellen des kalten Indischen Ozeans geht es nicht um Zeit, sondern darum eine Runde weiterzukommen. Gerade der für uns eher ungewohnte hohe Seegang verlangte uns alles ab. Alwin liess sich aber nicht beirren, fasste sich ein Herz und startete im Oceanman – der Königsdisziplin. Ein Mix aus rund 600 Metern schwimmen, 800 Meter boarden und etwa 1000 Meter auf dem Surfski. Zum Schluss legen die Athleten noch einen Zielsprint im Sand hin.

Konnten im Pool die Europäer noch mithalten, dominierten am Strand die Australier. Trotz der sehr starken internationalen Konkurrenz qualifizierte sich Manuel im Ski Race für den Viertelfinal. Ebenfalls schafften es Benjamin und Manuel im Doppelboard in die nächste Runde.

Insgesamt waren vier Schweizer Teams an der WM vertreten. Neben Baden-Brugg startete ein Herrenteam der SLRG Innerschwyz und Lyss war mit einem Damen- und Herrenteam vertreten. Bei Lyss starteten Athleten der Sektionen Baden-Brugg, Oberwil, Reiden, Lyss und so auch Karin. Im Meer konnte sie endlich in ihrer Lieblingsdisziplin starten: Surf. Das sind rund 600 Meter schwimmen im offenen Meer, natürlich ohne Neopren. Ihr Start war gut und kurz danach verschwand sie in den Wellen im Ozean. Mit dem Feldstecher waren die Kappen in weiter Ferne zu erkennen. Nach rund zehn Minuten kam sie strahlend aus dem Wasser. Ein unvergessliches Erlebnis mit den ganz Grossen des Rettungssports im gleichen Heat zu starten. *Nathalie Zulauf*



WAS MACHEN UNSERE KURSLEITER?

Jährlich bilden rund 30 Haupt- und Hilfskursleiterinnen und -leiter über 240 Personen aus. Wir haben die Kursleiterin Ornella Byland einen Tag lang begleitet und ihr über die Schulter geschaut, um mehr über ihre Arbeit und das Kurswesen der SLRG Baden-Brugg zu erfahren.



Es ist 8.00 Uhr an einem Samstag Mitte Februar. Wir sind im Hallenbad Brugg. Draussen scheint die Sonne. Die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses «Basis Pool» schwimmen ihre Runden im Pool. So früh am Morgen haben sie das Bad noch ganz für sich. Am Beckenrand steht Ornella Byland. Heute ist sie ihre Kursleiterin. Der Kurstag beinhaltet alles von Schwimmtechnik, über Rettungssgriffe, Theorieblöcke, Tauchen, korrekte Seitenlage bis hin zum Retten einer Person aus dem Pool.

Die Freude am Kursleiten

Vor Jahren hat Ornella ihre «Karriere» als Hilfskursleiterin gestartet und die Hauptkursleiter bei den Kursen «Basis Pool» und «Plus Pool» unterstützt. Dazu benötigte sie lediglich ein gültiges Brevet Basis Pool respektive Brevet Plus Pool. Schritt für Schritt hat sie sich mit dem Thema Prävention auseinandergesetzt. «Wasser begleitet mich seit Kindesbeinen», sagt die aktive Rettungsschwimmerin, die bereits als Achtjährige in der Jugendgruppe der SLRG Baden-Brugg trainierte. Diese Freude am Wasser möchte sie den Teilnehmenden weitergeben und fügt an: «Ja, das Wasser birgt Gefahren, wenn wir uns aber richtig verhalten und wissen, wie wir im Ernstfall reagieren sollten, können Unfälle verhindert werden.»

Ausbildung zur Kursleiterin

Nach einigen Einsätzen als Hilfskursleiterin absolvierte Ornella selber wieder einen Kurs, das Brevet Expert Pool. An zwei Wochenenden eignete sie sich viel Hintergrundwissen zu den theoretischen und praktischen Inhalten der Pool-Kurse an und wie sie diese ihren künftigen Kursteilnehmenden spannend und abwechslungsreich vermitteln kann. Insbesondere von den Referaten zu den medizinischen Zusammenhängen und von der Übung im Umgang mit dem Spinboard hat Ornella nebst ihrer Tätigkeit als Hilfskursleiterin auch persönlich als Retterin profitiert.

Als Kursleiterin im Einsatz

Zur Vorbereitung des Kurses hat Ornella ungefähr vier Stunden aufgewendet und konnte auf diverse Arbeitsblätter, ein Handbuch und Foliensätze zurückgreifen. Aufgrund der langjährigen Tätigkeit im Kurswesen ist in der SLRG Baden-Brugg viel Fachwissen vorhanden und allen Kursleiterinnen und Kursleitern zugänglich. Ornella informierte die Kursteilnehmenden jeweils vorab per E-Mail über das Programm, die Verpflegungsmöglichkeit im Badi-Restaurant und was sie alles mitzubringen haben. Am Kurstag selber steht Ornella ungefähr acht Stunden im Einsatz und kann am Ende des Kurses allen erfolgreichen Teilnehmenden ein Diplom überreichen. Sie gibt jedes Jahr mindestens drei Kurse.

Wieso führen wir Kurse durch?

Das Kurswesen der Sektion Baden-Brugg ist neben dem Rettungssport und der Ausbildung der Jugendlichen die dritte Säule des Vereins. Die Sektion Baden-Brugg investiert viel in das Kurswesen. «Wir leben am Wasserschloss. Die Flüsse, Seen und Badis laden zum Vergnügen ein. Daher ist die Prävention wichtig: Wie verhalten wir uns korrekt im, am und auf dem Wasser», unterstreicht Barbara Schneider, Technische Leiterin. «Wir freuen uns immer über neue Haupt- oder Hilfskursleiterinnen und -leiter».

Ilona Kessler und Nathalie Zulauf

SCHÜLERWETTSCWIMMEN



Am 1. Dezember 2018 fand das von der SLRG Baden-Brugg organisierte Schülerwettswimmen zum 42. Mal statt. 60 Schülerinnen und Schüler aus der Region massen sich je nach Alterskategorie über eine Distanz von 25, 50 oder 100 Meter.

Der 15jährige Jonas Rudolf verbesserte die Zeit über 100m Freistil auf der Liste der schnellsten Brugger Schwimmer von 01:07.95 auf 1:04.53. Schnellste Bruggerin wurde Kim Bucefari mit einer Zeit von 01:26.20.

Die jüngste, und nicht etwa langsamste Teilnehmerin, war die fünfjährige Elena Kohler. Sie schwamm die 25m in 43 Sekunden.

Die schnellsten drei Schwimmer pro Kategorie erhielten eine Medaille, die Frau Stadtmann Barbara Horlacher und Stadtrat Willi Däpp über-

reichten. Alle Teilnehmer erhielten zur Stärkung einen Schoggigipfel.

Wir danken den treuen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und freuen uns bereits heute auf das 43. Wettswimmen im Hallenbad Brugg. *Simon Wyss*



WADIN RESCUE SERC

Am 15. Dezember nahm die SLRG Baden-Brugg am ersten SERC in der Schweiz teil. SERC steht für «Simulated Emergency Rescue Competition». Was so viel wie «simulierte Rettungsübung» heisst. Der «Fantasie» sind bei diesem Wettkampf fast keine Grenzen gesetzt. So kann der Wettkampf gemäss ILS Reglement draussen oder drinnen stattfinden – einzig der Wettkampfbereich muss klar abgegrenzt sein.

Die SLRG Wädenswil hat für den ersten «Wadin SERC» zwei Szenarios zusammengestellt. Für das erste hatte jedes Team drei Minuten Zeit, für das zweite nur noch zwei. Zuvor ging es aber für mehr als eine Stunde in den «Lock Room» im Keller des Hallenbades. Dort waren wir vom Wettkampf total abgeschottet und durften keine Smartphones verwenden.

Dem Team von Baden-Brugg wurde für das erste Szenario der letzte Startplatz zugewiesen. Nach einer gefühlten Ewigkeit ging es aus den Katakomben nach oben: Am Fuss der Treppe zum Bad konnten wir das Szenario in zwei Minuten studieren: «Eine Gruppe von betrunkenen Wädenswiler hatte sich mit ihrem Abonnement an der Kasse vorbei geschlichen, als die Kassiererin im Hinterraum am Tee kochen war. Wir, das ist das Baden-Brugg Team «SERC and destroy», sind heute für die Badaufsicht im Schwimmbad Wädenswil eigeteilt. Als wir unseren Arbeitsplatz betreten, trifft uns das blanke Chaos.»

Das erste Szenario

Nach dem wir uns einen «Schlachtplan» zurecht gelegt hatten, ging es mit verbundenen Augen rauf in das Vorstartzelt: Auf das Startkommando durften wir unsere Augenbinden entfernen und mit der «Rettung» starten:

Die betrunkenen Wädenswiler waren kaum zu bändigen. Einer schlug wild mit seiner Flasche um sich und beschäftigte den Teamleader am Land fast während der ganzen Zeit. Währenddessen waren die restlichen drei Teammitglieder damit beschäftigt, diejenigen, die noch bei Bewusstsein waren, an Land zu lotsen. Als letztes wurden die Bewusstlosen mit Herzkreislaufstillstand (Puppe) vom Beckenboden geborgen. Der Badmeister, der eigentlich bis zu unserem Schichtantritt im Dienst gestanden hätte, fanden wir schlafend hinter dem Sprungbrett.

Das zweite Szenario

Beim zweiten Szenario benötigten wir weniger Geduld. Wir durften als erste starten. Folgende Beschreibung trafen wir an: «Nach dem Training flackerten die Lichter in der Garderoben. Wir rennen zurück ins Schwimmbad. Der Badmeister erzählt, dass er den Wasserreinigungsroboter zu früh ins Wasser gesetzt hatte, bevor alle Badgäste das Wasser verlassen haben.»

Für unsere Elektrotechnik begeisterten Teammitglieder war sofort klar, wie wir beginnen müssen: Als erstes wiesen wir den Badmeister an, uns den Stromanschluss zu zeigen und steckten den Sauger aus. Der Teamleader gab anschliessend den Befehl zum Retten der Verletzten. Ein Kleinkind trieb bewusstlos unter einer Schwimmhilfe. Es wurde sofort an Land gebracht und professionell reanimiert. Leider reichte die Zeit nicht aus, um alle Bewusstlosen vom Boden der Sprunggrube zu bergen.

Beim zweiten Durchgang konnten wir allen anderen Teams zuschauen und haben einige lustige Fehler bemerkt: Einige Schwimmer stürzten sich mit einem Kopfsprung in die «unbekannten Gewässer», ein «No Go» beim SERC. Viele hatten Mühe damit, wo der erlaubte Rettungsbereich endete: Gerettet werden durfte nur von der markierten Bassinseite. Unterhaltsam war der Badmeister im zweiten Szenario. Wenn man ihn um Hilfe bat, brachte er jedes Mal das Spinboard, das jedoch niemand brauchte.

Für das Baden-Brugger Team «SERC and destroy» reichte es auf den vierten Schlussplatz, knapp hinter den «Seerettern», Wädenswil und Reiden. Insgesamt traten 13 Teams aus der ganzen Schweiz an.

Der SLRG Wädenswil, den vielen Helfern und Opfern (die sehr lange im Wasser ausharren mussten) gebührt ein grosser Dank für diesen tollen Wettkampf.

Simon Wyss

Anmerkung der Redaktion: Um 0.25 Punkte reichte es dem Team der SLRG Baden-Brugg nicht aufs Podest.



10 JAHRE FREIGEWÄSSER TRAININGSGRUPPE



An der Generalversammlung im März 2009 haben wir die Freigewässer Trainingsgruppe bewilligt und so offiziell ins Leben gerufen. Das ist ein Grund zum Feiern. Wir haben im Archiv gestöbert.

Der erste Trainer der Freigewässer Trainingsgruppe war Manuel Zöllig. Er setzte vor über zehn Jahren alles daran, dass wir diese Trainingsmöglichkeiten erhalten. Zum Jubiläum schaut er zurück und erzählt: «Als ich 2008 von meinem Aufenthalt aus Australien in die Schweiz zurückkehrte, wollte ich auch bei uns ein Freigewässer Training auf die Beine stellen. Der Verein hatte bis dato zwei Rescue Boards angeschafft, die in Auenstein gelagert wurden und für die Jugendlichen ohne Auto nur mit grösserem Aufwand erreichbar waren. Anfangs hatten wir zwei private Boards und vier Hawaiiiki Bretter zur Verfügung. Jeweils am Dienstag trafen wir uns zum gemeinsamen Training auf der Aare. Bald konnten wir die Rescue Boards von Auenstein nach Brugg zügeln und hatten so vier Boards zur Verfügung. Nach und nach kamen mehr private Boards hinzu und so hatten wir Probleme die Boards auch sinnvoll zu lagern. Von der Badi Brugg durften wir dann einen neuen Raum beziehen, der bis heute unser Board Raum ist.

Da die Zeit für das Freigewässer Training wegen der Witterung sehr beschränkt ist, trainierten wir schon ab Winter 2009 in der Turnhalle Umiken. Das polysportive Kraft- und Konditionstraining erfreut sich stets grosser Beliebtheit auch ausserhalb der Freigewässerguppe.

Von Beginn weg führen wir auch an Wettkämpfe, anfangs waren wir froh wenn wir im Vorlauf nicht vom Brett oder Ski fielen, mittlerweile sind wir im Freigewässer an der nationalen Spitze anzutreffen und müssen uns auch vor der internationalen Konkurrenz nicht mehr verstecken.»

Die Highlights aus 10 Jahren Freigewässer Trainingsgruppe

2009 – Das erste Pfingst-Trainingsweekend in Marina di Massa (Toskana) mit 20 Teilnehmern: «Kurz vor dem Start der Wettkampfsaison führen wir nach Marina di Massa, um im und am Meer zu trainieren. Das Wetter spielte leider nicht gerade mit, trotzdem konnten wir am letzten Tag noch einige Wellen mit unseren Surf-Ski und Boards surfen.»

2009 – Im ersten Jahr schon erfolgreich: «Finalteilnahmen und Platzierungen unter den Top 5 konnten wir erfreulicherweise auch regelmässig vermelden. Schweizweit bewegt sich die SLRG Baden-Brugg zwischen Platz 2 und 3 der Freigewässer Herren Mannschaften. Leider konnten wir dieses Jahr noch keine Damen Mannschaft stellen.»

2010 – Die ersten sechs Wochenend-Trainings am Hallwilersee, Vierwaldstättersee und Neuenburgersee: «Hier konnten wir auch mit anderen Sektionen gemeinsame Trainings durchführen und das Surfen auf der stehenden Flusswelle in Bern trainierten.»

2010 – WM in Ägypten: «Im Oktober stellte die SLRG Baden-Brugg erstmals eine Mannschaft bei den Club-Weltmeisterschaften in Alexandria, Ägypten. Die Athleten der Freigewässergruppe erkämpften sich einige Halbfinal-Qualifikationen, was angesichts der starken Konkurrenz aus Australien, Neuseeland und Südafrika sehr erfreulich ist.»

2011 – Die ersten Jugendtrainings: «Im Juni und August führten wir Freigewässer Jugendtrainings durch. Diese fanden den erhofften Anklang und waren mit 10 bis 14 Teilnehmern fast schon an der Kapazitätsgrenze. Die Jugendlichen wurden nebst den Wettkampfdisziplinen auch in den sicheren Umgang mit Freigewässer eingeführt. So wurden beispielsweise Rettungen mit Board oder Tube im See trainiert.»

2011 – Baden-Brugg dominiert die Colpar Trophy: «Der Höhepunkt war die Colpar Trophy in Frankreich, da dominierte das Team Baden-Brugg fast nach Belieben. Bei sämtlichen Mannschaftsdisziplinen standen die Baden-Brugger zuoberst auf dem Podest mit Ausnahme der Oceanman Relay, da gewannen wir Silber. Bei den Einzeldisziplinen konnten wir diverse Medaillen und sogar eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen.»

2012 – Erstes Trainingslager in Lacanau: «Kurz vor dem Start der Wettkampfsaison führen erstmals zehn Freigewässerathleten nach Lacanau, um in den Wellen des Atlantiks zu trainieren. Nebst den Trainings im Meer wurde auch in einem nah gelegenen See trainiert. Zum Abschluss der Trainingswoche gab es den traditionellen Wettkampf «Toskana Trophy», den wir nach dem Gründungsort unseres Wettkampfes benannt haben.»

2012 – Erste Damenmannschaft: «Am Victorinox Cup konnten wir erstmals mit einer kompletten Damenmannschaft starten. Nebst dem Sieg im Surfski und Papa Joes Long Distance erkämpften wir den dritten Rang in der Königsdisziplin «Oceanman Relay» und wurden das beste Schweizer Team.

2012 – Trainings um 05.30 Uhr: In der Disziplin Surfski machten wir ganz klare Fortschritte dank einem gezielten Training – jeweils am Mittwochmorgen um 05.30 Uhr für die ganz Verrückten. Potenzial haben wir jedoch noch beim Start, dafür werden wir in der nächsten Saison spezielle Surfski Start Trainings durchführen.

2012 – WM in Australien: «An den Weltmeisterschaften im November in Adelaide starteten vier Mitglieder der Freigewässergruppe für die Nationalmannschaft und zeigten starke Leistungen im Pool wie auch im Meer.»

2013 – Manuel übergibt an Tobias Schnetzler: «Gemeinsam ärgerten wir uns über Entscheidungen des Vorstands, wenn ich wieder einmal zu viel wollte und mein Vorstoss verworfen wurde. Im Gegenzug feierten wir auch unsere Erfolge, wenn manchmal etwas widererwarten bewilligt wurde. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen bedanken, die mich oder die Freigewässergruppe in den letzten fünf Jahren in irgendeiner Form unterstützt haben. Es ist schön zu sehen, dass der Verein hinter der Freigewässergruppe steht und diese auch weiterhin fördert. »

2016 – Karin Zehnder übernimmt die Trainingsleitung: Nachdem Timon Balmer in der Übergangszeit die Trainings geleitet hat, übernimmt Karin die Leitung und wird an der GV 2016 zur offiziellen Trainingsleiterin gewählt.

2017 – Neuer Boardraum: «Beim Badi-Umbau wurde auch unser geliebtes «Freigewässerrüml» abgerissen. Die Trauer hielt sich jedoch in Grenzen, da wir mit einem neuen, grösseren Raum belohnt wurden. Sogar eine separate Garderobe wurde uns zugesprochen.»

2017 – Österreichische Meisterschaften: «Im Juli durften einige von uns als Gastteam nach Österreich, an die Landesmeisterschaften. Diese fanden über zwei Tage sowohl im Pool, als auch im Freigewässer statt, wo wir uns vor allem im Boardrace beweisen konnten.»

2018 – WM in Australien: «Mit vielen Trainings in «Eigenregie» bereiteten sich Manuel Zöllig und Alwin Baumann besonders ambitioniert auf ihre Lieblingsdisziplin Surfski Race vor. Manuel konnte sich bis in den Viertelfinal vorkämpfen, wo er sich dann jedoch geschlagen geben musste. Auch im Doppelboard konnten Manuel und Benjamin Thomé bis in die Viertelfinals vorrücken.»

2019 – 10 Jahre Freigewässer

Karin Zehnder und Manuel Zöllig





BAYWATCH-BAR AM STADTFEST BRUGG

Ende August findet das Stadtfest Brugg statt. Das Motto ist «verfärbt, schräg». Getreu diesem Motto macht die SLRG Baden-Brugg eine Baywatch-Bar im Strandfeeling mit Raclette-Stübli. Die Generalversammlung (GV) hat das Projekt «Stadtfest» bewilligt. Jetzt brauchen wir viele Helfer.

An zwei Wochenenden findet das Stadtfest Brugg statt, und zwar vom 23. bis 25. August sowie vom 30. August bis 1. September. Unsere Baywatch-Bar steht auf dem Eisi, vis à vis des Storchenturms und ist so inmitten des Festgeländes. Für diese beiden Wochenenden sowie den Auf- und Abbau brauchen wir viele fleissige Helfer. Hast du Interesse? Dann melde dich bei Manuel Zöllig.

Die Baywatch-Bar

Anfangs 2018 trafen sich Maya Hochstrasser, Nathalie Zulauf, Christoph Zehnder und Manuel Zöllig zum ersten Ideenaustausch. Die Idee eine Beiz, Bar oder Restaurant am Stadtfest Brugg zu machen, hatte Manuel. Aus der Idee entstand ein Konzept mit einem Baywatch-Turm in Miniatur, der an der GV bestaunt wurde. In stundenlanger Arbeit hat Christoph zusammen mit seiner Tochter Bianca die Idee veranschaulicht. Das OK präsentierte der GV ein abgestimmtes Konzept mit detailliertem Budget. Erwirtschaften wir einen Gewinn, werden wir ein Helferfest organisieren. Der Rest des Gewinns geht in die Vereinskasse. *Nathalie Zulauf*



Helfer Anmeldung Baywatch Bar Stadtfest 2019

Vorname, Name:

Mobile:

Email:

Am Fest älter als 18 Jahre: Ja Nein

Bauarbeiten

Aufbau

- Samstag 10.08.2019 ganzer Tag
- Freitag 16.08.2019 Abend
- Samstag 17.08.2019 ganzer Tag
- Montag 19.08.2019 Abend
- Dienstag 20.08.2019 Abend
- Mittwoch 21.08.2019 Abend
- Donnerstag 22.08.2019 Abend
- Freitag 23.08.2019 ganzer Tag

Abbau

- Sonntag 01.09.2019 Abend
- Montag 02.09.2019 ganzer Tag
- Dienstag 03.09.2019 Morgen

Einsätze tagsüber auf Nachfrage möglich:

- Ja Nein

Bemerkungen:

Festbetrieb

Die Schichten werden durch das OK eingeteilt. Maximal eine Schicht pro Tag, Einsatzzeit 5-6h.

Gewünschte Einsatztage

- Freitag 23.08.2019
- Samstag 24.08.2019
- Sonntag 25.08.2019
- Freitag 30.08.2019
- Samstag 31.08.2019
- Sonntag 01.09.2018

Mögliche weitere Einsatztage

- Freitag 23.08.2019
- Samstag 24.08.2019
- Sonntag 25.08.2019
- Freitag 30.08.2019
- Samstag 31.08.2019
- Sonntag 01.09.2018

Job Priorität 1

- Schichtleiter
- Bar
- Küche
- Kasse
- Springer
- Logistik
- DJ

Job Priorität 2

- Schichtleiter
- Bar
- Küche
- Kasse
- Springer
- Logistik
- DJ

Bemerkungen:

WETTKAMPF LÖRRACH

Laura der Jugendgruppe berichtet über den Wettkampf in Lörrach.

Am Morgen vom 24. November trafen sich 28 Jugendliche, vier Leiter und zwei Funktionäre, um mit dem Zug an den Markgräfler-Rettungs-Vergleichswettkampf in Lörrach zu fahren.

Der Wettkampf begann mit der Hindernis-Staffel. Alle Teams waren in der Hindernis-Staffel sehr erfolgreich. Es ging weiter mit der Puppen-Staffel und später mit der sehr speziellen Rettungs-Staffel, die nur so in Lörrach durchgeführt wird: AK 11/12 und AK 13/14 mussten sich zwei gegenseitig in der Brustlage abschieben. AK 15/16 mussten je eine Person mit der voll (bis zum Hals) gefüllten Puppe 50 m schwimmen und eine Person 50 m Puppe mit Flossen.

Weiter ging es mit der Puppen-Staffel und der Gurtretter-Staffel. Alle Teams haben eine super Leistung geliefert. Nach dem Wettkampf waren wir alle todmüde und reisten mit dem Zug wieder nach Hause.

Rangliste

Knaben AK 13/14

Rang 1 Baden-Brugg 1
Rang 9 Baden-Brugg 2

Knaben AK 15/16

Rang 1 Baden-Brugg 1

Mädchen AK 12

Rang 4 Baden-Brugg

Mädchen AK 13/14

Rang 2 Baden-Brugg

Mädchen AK 15/16

Rang 2 Baden-Brugg





JUGENDWETTKAMPF SUMISWALD



Der Jugendwettkampf Sumiswald ist nicht nur das erste Schwimm-Highlight im Jahr 2019, sondern auch der Essens-Höhepunkt des Jahres. So gab es nach getaner Schwimm-Arbeit die verdienten Spaghetti im Badi-Restaurant nebenan. Unsere Schwimmer waren schnell und das nicht nur beim Schwimmen, sondern auch beim Spaghetti-Nachschub holen.

Nachdem sich die Jugendleiter in den letzten acht Jahren nach dem Wettkampf Sumiswald jeweils im Steine schleppen übten (Pokal war Holzbrett mit schwerem Stein aus der Emme darauf), war die Erleichterung über die neuen Pokale gross: In der Vitrine des Hallenbads Brugg sind neu zwei schmutzige violette Pokale zu bewundern. Herzliche Gratulation allen Athletinnen und Athleten für ihre super Leistungen! *Katrin Wyss*

Rangliste

Kategorie 1

- Rang 1 Baden-Brugg 1
- Rang 2 Baden-Brugg 2

Kategorie 2

- Rang 3 Baden-Brugg 4
- Rang 4 Baden-Brugg 3
- Rang 6 Baden-Brugg 5

Kategorie 3

- Rang 1 Baden-Brugg 6
- Rang 3 Baden-Brugg 7



Wir sind dabei.

www.jugendundsport.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Sport BASPO

FACKELSCHWIMMEN

Am 27. Dezember fand das sechste Fackelschwimmen in der Aare statt. Neun «Verrückte» wagten sich in die Fluten der beinahe «warmen» Aare. Das Spektakel zog unzählige Schaulustige an, die die Rettungsschwimmer von den Brücken her anfeuerten.



Der Abschluss der Kaltwassersaison ist jeweils das Fackelschwimmen. Die ausgebildeten Flussschwimmer liessen sich von der Badi Brugg bis zum Sprungturm treiben. Letztes Jahr zog die Aare besonders stark. Statt in geplanten 20 Minuten erreichten die Athleten bereits in 15 Minuten das Ziel. Unterwegs wurden die Schwimmer

von unzähligen Schaulustigen angefeuert. Viele fanden an diesem Abend den Weg auf eine der Brücken und jubelten den «Verrückten» in der Aare zu. Trotz der eher warmen Wassertemperatur von etwa 7°C waren die Athleten über ihre Neoprenanzüge mit Socken, Handschuhen und Kappen froh. In der abendlichen Dunkelheit wiesen ihnen ihre Fackeln den Weg. Das einmalige Erlebnis wurde vom Tele M1 begleitet.

Nathalie Zulauf



IMPRESSIONEN VOM CHLAUSHÖCK



IMPRESSIONEN VON COLMAR



«WIR WOLLEN DIE PFAFFECHAPPE»

Am 11. Dezember stimmte der Badener Einwohnerrat über den Projektierungskredit für die Sanierung der Schulanlage Pfaffechappe ab.

Im Projekt war vorgesehen, das Schwimmbad in eine Gymnastikhalle zu «verwandeln». Das Komitee «Pro Schwimmbad Pfaffechappe» setzte sich im Vorfeld stark für den Erhalt des Schwimmbades ein. An der Einwohnerratssitzung erschienen rund 100 Personen von sämtlichen Sportclubs, die auf das Schwimmbad angewiesen sind, darunter auch viele Mitglieder der SLRG Sektion Baden-Brugg. Der Einwohnerrat diskutierte angeregt und die Schwimmbadbefürworter schwitzten. Doch der Einwohnerrat nahm den Projektierungskredit inkl. dem Schwimmbad hauchdünn mit 24:23 Stimmen an!

Nathalie Zulauf



KURZNEWS



Neuer Materialwart

Thomas Schilling hat an der Generalversammlung 2019 sein Amt an Manuel Zöllig übergeben. Thomas war zehn Jahre lang Materialwart. Er war immer sur place, wenn jemand Material für einen Kurs oder zum Trainieren brauchte und sorgte dafür, dass die Materialräume sauber und aufgeräumt sind. Der neue Materialraum ist sein Verdienst. Herzlichen Dank Thomas für deine Arbeit! (Erneut) Willkommen Manuel im Vorstand.

Erstmals nicht am Slow up

Seit 2013 war die SLRG Baden-Brugg jedes Jahr mit einem Stand am slowUp, der jeweils anfangs August stattfindet, vertreten. Sechs Mal organisierte Thomas Schilling unseren Auftritt am slowUp. Da wir dieses Jahr am Stadtfest Brugg die Baywatch-Bar planen, hat der Vorstand entschieden, 2019 auf einen slowUp-Stand zu verzichten. Mit der Baywatch-Bar am Stadtfest können wir uns optimal als Verein der Region präsentieren.

Das war 2018...

Timon Balmer hat uns 2018 mit seiner Kamera begleitet. Ob beim Training im Pool, in der Turnhalle, im Meer, an den Schweizermeisterschaften - er war nah an den Athleten und hat alles festgehalten. Neben den sportlichen Aktivitäten begleitete er auch unsere Flusskurse. Daraus ist ein tolles Video entstanden - unser Vereinsjahr 2018. Herzlichen Dank Timi! Das Video findest du auf unserer Homepage und den Social Media Kanälen.



Ihre Rettungsschwimmer

SLRG Sektion Baden-Brugg

Jahresprogramm 2019



www.slrgr-baden-brugg.ch



Training Jugend

Jugendgruppe Brugg

Sommer und Winter

Freitag	Aufbaugruppe	Badi Brugg	17.00-18.00 Uhr
	Wettkampfgruppe		18.00-19.00 Uhr
	Kadergruppe		19.00-20.30 Uhr

Leitung

Katrin Wyss

Jugendgruppe Baden

Winter

Donnerstag

Schwimmbad Pfaffechappe

18.00-19.00 Uhr

Sommer

Donnerstag

Freibad Baden

18.00-19.00 Uhr

Ansprechpartner

Johannes Hoffmann

Während den Schulferien findet kein Jugendtraining statt.

Jahresprogramm Jugend

2019

17.03.2019	Städtewettkampf Bern
06.04.2019	Staffel Schweizermeisterschaften, Sursee
29.06.2019	Wettkampf Grenchen
16.11.2019	Jugendtreffen Oberhofen
30.11.2019	Schülerwettschwimmen Brugg

Training Erwachsene

Pool Training Brugg

Winter

Montag

Badi Brugg

19:15-20:45 Uhr

Sommer

Montag

Freibad Auenstein

19:00-20:30 Uhr

Leitung**Manuel Saxer**

Pool Training Baden

Winter

Donnerstag

Schwimmbad Pfaffechappe

19:00-20:30 Uhr

Sommer

Donnerstag

Freibad Baden

19:00-20:30 Uhr

Leitung**Manuel Saxer**

Freigewässergruppe

Winter

Dienstag

Turnhalle Umiken

18.45-20.00 Uhr

Sommer

Dienstag

Aare bei der Badi Brugg

18.45-20.00 Uhr

Leitung**Karin Zehnder**

Mastersgruppe Brugg

Winter

Mittwoch

Badi Brugg

20:00-20:45 Uhr

(ab 19:15 Uhr individuelles Einschwimmen)

Sommer

Donnerstag

Freibad Auenstein

19.00-21.00 Uhr

Ansprechpartner**Tanja Rauber-Schatzmann**

Jahresprogramm Erwachsene

2019

11.01.-13.01.2019	Skiweekend
02.02.2019	Colmar Cup
14.03.2019	37. Generalversammlung, La Cantina Faro, Windisch
17.03.2019	Swiss Pool Lifesaving Trophy, Bern
06.04.2019 - 07.04.2019	Staffel Schweizermeisterschaften, Sursee
27.04.2019	SpeedLifeSaving, Brugg
11.05.2019 - 12.05.2019	Pool Trainingsweekend, Magglingen
25.05.2019	Colmar Trophy
30.05.2019 - 01.06.2019	Trainingsweekend Freigewässergruppe
07.06.2019 - 08.06.2019	Victorinox Cup, Brunnen
15.06.2019	Swiss Lifesaving Trophy Openwater, Sempach
16.06.2019	Thursday Night Surfski Race, Villnachern
29.06.2019	Wettkampf Grenchen
18.08.2019	TägiTri, Wettingen
23.08.2019 - 25.08.2019	Stadtfest Brugg
24.08.2019	Wettkampf Olten
30.08.2019 - 01.09.2019	Stadtfest Brugg
07.09.2019	Freigewässerwettkampf Yvonand
30.11.2019	Brugger Schülerwettschwimmen
30.11.2019	Chlaushöck

2020

10.01.2020 - 12.01.2020	Skiweekend
12.03.2020	38. Generalversammlung, La Cantina Faro, Windisch

Mitteilungen an die Mitglieder

Der Jahresbeitrag beträgt für Erwachsene Fr. 30.—
Konto: CH13 0076 1026 6840 9200 4

Der Jahresbeitrag beträgt für die Jugend Fr. 50.—
Konto: CH07 0588 1072 3314 9000 2

Ehren- und Freimitglieder sind vom Beitrag befreit.

Die Statuten finden Sie auf unserer Homepage.
<http://www.slrgr-baden-brugg.ch> unter DOWNLOADS

Interessierte Neumitglieder können die Beitrittserklärung auf unserer Website herunterladen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an unseren Kassierer Michael Beck.

Ausbildung

Die hier publizierten Kurse beruhen auf dem Planungsstand vom 15.03.2019.

Unsere aktuellen Kurse und Termine finden Sie unter www.slrgr.ch, Ausbildung, Kurskalender, Veranstalter: SLRG Baden-Brugg. Dort werden auch neue zusätzliche Kurse ausgeschrieben. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Kursstart.

Damit Sie keinen neu ausgeschriebenem Kurs verpassen, können Sie sich auf der Website den Kursnewsletter abonnieren, der Sie bei jedem neu ausgeschriebenem Kurs benachrichtigt.

Grundkurse	Wo	Kurs-Datum
Brevet Plus Pool	Hallenbad Brugg	23.+30.03.2019
Brevet Basis Pool	Hallenbad Brugg	06.04.2019
Jugendbrevet	Hallenbad Brugg	04.+11.05.2019
Modul Fluss	Aare Brugg	19.05.2019
Brevet Basis Pool	Hallenbad Brugg	25.05.2019
Modul BLS-AED-SRC Komplett	Theorieraum Brugg	15.06.2019
Modul See	Aare Brugg	16.06.2019
Brevet Plus Pool	Hallenbad Brugg	22.+29.06.2019
Modul Fluss	Aare Brugg	23.06.2019
Brevet Basis Pool	Hallenbad Brugg	31.08.2019
Modul Fluss	Aare Brugg	22.09.2019
Modul BLS-AED-SRC Komplett	Theorieraum Brugg	19.10.2019
Jugendbrevet	Hallenbad Brugg	02.+09.11.2019
Brevet Plus Pool	Hallenbad Brugg	16.+30.11.2019

Ausbildung

Wiederholungskurse (WK)	Wo	Datum
BLS-AED-SRC-Refresher	Theorieraum Brugg	13.04.2019 Vormittags
Pool (Basis, Plus, Pro)	Hallenbad Brugg	13.04.2019 Nachmittags
Fluss	Aare Brugg	15.06.2019
BLS-AED-SRC-Refresher	Theorieraum Brugg	26.10.2019 Vormittags
Pool (Basis, Plus, Pro)	Hallenbad Brugg	26.10.2019 Nachmittags

Da bei jedem WK die persönlichen Daten aktualisiert werden, ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte benutzen Sie das Onlineformular auf unserer Website, welches Sie auf die Website der SLRG CH weiterleitet. Dort einmal registriert, werden alle weiteren Kurse über den Account verwaltet.

Beachten Sie bitte die folgenden Weiterbildungspflichten:

- Brevet Pool Plus 4 Jahre (anschliessend 4 Jahre sistiert, dann Verfall)
- Brevet Pro Plus 2 Jahre (anschliessend 2 Jahre sistiert, dann Verfall)
- BLS-AED 2 Jahre (dann sistiert)
- Modul Fluss 4 Jahre (anschliessend 4 Jahre sistiert, dann Verfall)
- Modul See 4 Jahre (anschliessend 4 Jahre sistiert, dann Verfall)

Bitte beachten Sie, dass Fortbildungskurse (FK und Modulkurse) auch anstelle eines Pool WK's besucht werden können.

Die Teilnahme ist jedoch nur mit einem gültigen Brevet möglich.



Ausbildung

Kurspreise

Jugendbrevet	Fr. 120.-*
Brevet Basis Pool	Fr. 140.-*
Brevet Plus Pool	Fr. 150.-*
Brevet Pro Pool	Fr. 190.-*
Modul BLS-AED	Fr. 160.-*
Modul Fluss	Fr. 200.-* (gültiger Pool Plus erforderlich)
Modul See	Fr. 160.-* (gültiger Pool Basis erforderlich)
WK Pool	Fr. 80.-* (für Brevet Pool Basis, Plus, Pro)
WK BLS-AED	Fr. 100.-*
WK Fluss	Fr. 105.-* (gilt gleichzeitig auch als WK Pool Basis und Plus sowie das Modul See)
WK See	Fr. 90.-* (gilt gleichzeitig auch als WK Pool Basis und Plus sowie das Modul See)

* Kurskosten inkl. Kursmaterial/Ausweis, exkl. Badeintritte / Ausrüstung für Modul Fluss / See

Individuelle Kurse (ab 8 Teilnehmern) auf Anfrage bei Barbara Schneider (sofern Kursleiter und Bad zur Verfügung stehen).

Weiterbildung Experten Region Nordwest

Expert WK	Wo	Datum	Organisator
Pool, BLS-AED, Nothilfe, J+S, SLRG, Methodik	Kaiseraugst	04./05.05.2019	Region NW
Pool, Fluss, See, BLS-AED, Nothilfe, SLRG, Methodik, J+S	Fribourg	15./16.06.2019	Region NW
Pool, Fluss, See, BLS-AED, Nothilfe, SLRG Methodik	Bern	31.08.2019 - 01.09.2019	Region NW

Ausbildungs- und Wiederholungskurse für Kursleiter sind auf der Homepage der SLRG Region Nordwest ausgeschrieben:

www.slr.ch/de/nw/kurse/kurse-der-region-nordwest.html



SLRG Beitrittserklärung

SLRG Sektion Baden-Brugg



Persönliche Daten

Herr: <input type="checkbox"/>	Frau: <input type="checkbox"/>
Name:	Vorname:
Geburtsdatum:	SLRG Nr.:
Strasse:	Nummer:
PLZ:	Ort:
Tel.:	Mobil:
SLRG-Nr.:	
E-Mail:	

Meine Ausbildung

Jugend		Basis		Professionell	
Jugendbrevet	<input type="checkbox"/>	Modul Basis Pool	<input type="checkbox"/>	Expert Pool	<input type="checkbox"/>
Erlebnismodul	<input type="checkbox"/>	Modul Plus Pool	<input type="checkbox"/>	Expert See	<input type="checkbox"/>
Pool-Safety	<input type="checkbox"/>	Modul See	<input type="checkbox"/>	Expert BLS-AED	<input type="checkbox"/>
		Modul Fluss	<input type="checkbox"/>	Expert Nothilfe	<input type="checkbox"/>
		Modul Hypothermie	<input type="checkbox"/>	Expert Fluss	<input type="checkbox"/>
		Modul BLS-AED	<input type="checkbox"/>	Expert Hypothermie	<input type="checkbox"/>
		Modul Nothilfe	<input type="checkbox"/>		
		Modul Pro Pool	<input type="checkbox"/>		
		Modul Wabo	<input type="checkbox"/>		

Andere Ausbildung :

Ich möchte gerne eine:

Aktivmitgliedschaft** <input type="checkbox"/>	Passivmitgliedschaft <input type="checkbox"/>
--	---

Ich trainiere in folgender(n) Gruppe(n):

Trainingsgruppe Baden <input type="checkbox"/>	Trainingsgruppe Brugg <input type="checkbox"/>	Trainingsgruppe Freigewässer <input type="checkbox"/>
Trainingsgruppe Kaltwasser <input type="checkbox"/>	Trainingsgruppe Halle <input type="checkbox"/>	Trainingsgruppe Masters <input type="checkbox"/>

Ich erkenne mit meiner Unterschrift die Statuten der SLRG Sektion Baden-Brugg an. Die Statuten sind unter www.slr-g-baden-brugg.ch (unter Downloads) erhältlich oder kann bei der Sektion bezogen werden.

Zudem bin ich (betrifft nur **aktive** Trainingsgruppenmitglieder), damit einverstanden, dass Vereinsmitglieder meine Adressdaten einsehen können und **möchte Zugriff** auf den passwortgeschützten **Onlinebereich** des Vereins erhalten.

Mitgliedschaften

- **Aktivmitgliedschaft****
Beitrag pro Jahr: 30.–
Zugang zu allen Trainings, Wettkämpfen, Anlässen der Sektion. Mitspracherecht an der GV und vieles mehr.
- **Passivmitgliedschaft**
Beitrag pro Jahr: 30.–
Als Passivmitglied unterstützt du den Verein, erhältst zudem alle Informationen und Neuigkeiten und bist zur GV eingeladen.

Austritt / Ausschluss:

Es kann zu jedem Zeitpunkt der Austritt aus der Sektion gegeben werden. Wer mehr als 1 Jahr den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt, wird automatisch aus der Sektion ausgeschlossen.

** Voraussetzung für eine Aktivmitgliedschaft ist ein bestandenes SLRG Brevet oder eine gleichwertige Ausbildung, beispielsweise der DLRG

.....
Ort, Datum:

.....
Unterschrift:

Bitte sende das ausgefüllte Formular an: Michael Beck, Sonnmattstrasse 6, 5400 Baden

NEU
mit
Solarrechner

**Einfach und schnell –
Ihre neue Solaranlage**



Regionalwerke
Baden

Jetzt informieren www.regionalwerke.ch

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

BAHNHOFSTRASSE 14 • 5200 BRUGG

PHONE +41 056 441 14 47 FAX +41 056 441 14 49

info@apothequetschupp.ch

energie &

Energieberatung
Region Baden

umwelt

Energieberatungsstelle Region Baden

Winbau Imholz AG • Ehrendingerstrs. 42 • 5408 Ennetbaden

056 222 86 03 • info@heinzimholz.ch



www.energieundumwelt.ch

- unentgeltliche Auskünfte
- Analysen Wärmeerzeugung / Solar
- Vorgehensberatungen
- Gebäudeanalysen für Private und Gewerbe
- Stromverbrauchsanalysen
- Praktische Tips zur Ausführung

unterstützt durch Bund, Kanton und Gemeinden



energieschweiz